

# Warum Görlitz eine Reise wert ist

Prunkvolle Bauten, riesige Kirchen und mystische Friedhöfe

**D**ie Stadt Görlitz im Dreiländereck zwischen Tschechien und Polen ist häufig in den Schlagzeilen: Weil mal wieder ein Promi in der Stadt ist, eine Filmcrew ihr Set aufgebaut hat, die Kulisse für den nächsten großen Hollywoodstreifen genutzt wird und so weiter. Doch Görlitz hat noch so viel mehr zu bieten als nur berühmte Filmkulissen. Ein Spaziergang durch die Stadt an der polnischen Grenze.

Schon auf dem Weg in die Stadt zeigt sich das Umland von seiner schönsten Seite. Liebevoll sanierete Gehöfte, blühende Wiesen und gemütliche Ortschaften säumen die Straßen. Und dann wird aus der Ferne schon die große Pfarrkirche St. Peter und Paul sichtbar, die mächtig über der Stadt thront. Doch bevor du den Burgberg erklimmst, lohnt ein Schlenker in den Nordosten zum Nikolaifriedhof.

## Uralte Grabmäler und Gruft-häuser

Es ist die älteste Begräbnisstätte in Görlitz und das wird schnell sichtbar: Die Grabsteine sind wirklich uralt, stehen schief und krumm, die Inschriften sind zum Teil nur noch schwer lesbar. Es ist eine kleine Entdeckungsreise in die Vergangenheit der Einheimischen.

Viele der über 600 Grabmale stammen aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Dazu kommen 16 Grufthäuser, die Ruhestätten bedeutender Görlitzer Familien aus dem frühen 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts.



Die Peterskirche thront hoch über der Neiße und ist das Wahrzeichen von Görlitz. FOTO: IMAGO IMAGES/ZOONAR

1633 musste der Friedhof im Westen erweitert werden, um die Toten der Pestepidemie begraben zu können. Heute gibt es oberhalb des historischen Friedhofs noch einen Teil, wo nach wie vor Begräbnisse stattfinden. Wenn du diesen Teil durchquerst und dann den Friedhof oben verlässt, bietet sich dir ein wunderbarer Blick über die Stadt. Am Feld entlang geht es zurück in Richtung Altstadt.

## Peterskirche

Die Pfarrkirche St. Peter und Paul, auch Peterskirche genannt, kannst du gar nicht übersehen. Hoch oben über der Neiße, die hier eine natürliche Grenze zwischen Deutschland und Polen bildet, wurde das heutige Wahrzeichen der Stadt erbaut. Im Zeit-

alter der Gotik wurde sie zu einer fünfschiffigen Hallenkirche umgebaut und mit zahlreichen Türmen verziert, die bis heute auffallen.

Du solltest der Kirche auch drinnen einen Besuch abstatten, denn hier versteckt sich eine ganz besondere Orgel. Die Sonnenorgel ist die Attraktion der Peterskirche und wurde 1697 vom Hoforgelbaumeister Eugenio Casparini geschaffen. Die Pfeifen sind strahlenförmig angeordnet und die Orgel kann sogar Tierstimmen abspielen.

Wenn du oben an der Kirche stehst und runter auf die Neiße schaut, wird dir eine Brücke auffallen. Diese führt direkt rüber nach Polen, denn Görlitz ist zweigeteilt. Auf der polnischen Seite geht es wesentlich ruhiger zu und

bis auf ein paar Restaurants und Tabakläden gibt es nicht viel zu sehen. Das Neiße-Ufer eignet sich prima zum Schlendern und führt dich bis zum Görlitzer Stadtpark, wo du eine Auszeit vom Trubel der Altstadt genießen kannst.

Wenn es mal regnet, gibt es in Görlitz verschiedene Möglichkeiten, sich die Zeit trotzdem gut zu vertreiben. Beispielsweise im Schlesischen Museum: Hier wird im Görlitzer Schönhof 900 Jahre schlesische Geschichte präsentiert. Das Gebäude zählt zu den ältesten Renaissancebauten Deutschlands und ist nur eines von vielen außergewöhnlichen Gebäuden, die dir bei einem Stadtspariergang durch Görlitz begegnen werden. Wenn du das Gerhart-Hauptmann-Theater

besuchst, kann es sein, dass es dir irgendwie bekannt vorkommt, auch wenn du noch nie da gewesen bist. Tatsächlich wird das Gebäude auch kleine Semperoper genannt, da es viele Ähnlichkeiten zur Dresdner Semperoper aufweist. Opern, Operetten, Musicals, Tanz und Theater füllen das Programm des Theaterhauses. Außerdem spielt hier das einzige Orchester der Region, die Neue Lausitzer Philharmonie.

## Wie Görlitz zu Görlwood wurde

Natürlich wird dir auch die Filmindustrie auf deinem Stadtspariergang durch Görlitz begegnen, das lässt sich kaum vermeiden. Inzwischen gibt es sogar den „Walk of Görlwood“. Der Weg führt dich quer durch die Stadt an unterschiedliche Orte, an denen du Einblicke in die Filmstadt erhältst.

Doch wie wurde Görlitz überhaupt zur Filmstadt? Alles begann in den Fünfzigern mit der Komödie „Ochse von Kulm“ aus dem Jahr 1955. Bis heute wurden in der Stadt über 100 Filmszenen gedreht, unter anderem für „Inglorious Basterds“, „Der Vorleser“ oder auch „The Grand Budapest Hotel“.

Die Beliebtheit bei den Filmproduzenten hat Görlitz der unverwechselbaren und vor allem sehr gut erhaltenen Bausubstanz zu verdanken.

Mehr Informationen findest du unter:  
[www.reisereporter.de/goerlitz](http://www.reisereporter.de/goerlitz)

## Von Freibadsaison bis Artenschutz

**Wissen, was Peine, die Region und die Welt bewegt.**

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 912 (kostenfrei) oder online bestellen unter [abo.PAZ-online.de/angebot23](http://abo.PAZ-online.de/angebot23)

**29,90 €**  
für 8 Wochen  
**+ 10 €**  
Rossmann-Gutschein

**Peiner Allgemeine**